

# Das Feld

Robert Seethaler

Belletristik für Erwachsene

Hanser Verlag, 2018

## Roman

Zugegeben, der Schauplatz dieses Romans ist ungewöhnlich. „Das Feld“ ist nämlich ein Friedhof im fiktiven Ort Paulstadt. Es geht in diesem Buch aber nicht um Tod, sondern um das Leben schlechthin.

Wir lernen pro Kapitel das Einzelschicksal von den hier Begrabenen kennen und erfahren so von ihrem früheren Zusammenleben.

Die einzelnen Figuren blicken zurück, erzählen, manchmal nur mit Andeutungen, ihre Lebensgeschichte.

Traurig ist dieses Buch wirklich nicht. Wunderbar gewandt führt uns der Autor an die Menschen heran, die er uns näher bringen möchte.

So erfahren wir z.B. vom Bürgermeister, der in seinem Leben korrupt war und es seinen Mitmenschen nicht leicht gemacht hat.

Auch lernen wir ein Ehepaar kennen, deren Ehe auf einem Missverständnis beruhte oder von einer Frau, die in kurzen Absätzen von ihren vielen Männern, aber von nur einer grossen Liebe erzählt.

Auch lauschen wir einem „Gespräch“ zwischen einer Witwe, die beim Grabrichten ihrem verstorbenen Mann zu verstehen gibt, dass sie ein neues Leben an einem anderen Ort anfangen wird.

Da jedes Kapitel in sich abgeschlossen und trotzdem mit den anderen verbunden ist, kann man die Lektüre ruhig unterbrechen und zwischendrin z.B. mal schwimmen gehen oder sich einen kühlen Drink holen ohne den Faden zu verlieren.

Robert Seethaler hat schon mit seinen Büchern „Der Trafikant“ und „Ein ganzes Leben“ bewiesen, dass er ein guter Erzähler ist. All diese Romane können bei uns ausgeliehen werden.